

31. 5. 46

den, 19 May 1946

1. Olga Pupinin. Ungefähr vor einem Monat erschien im Lager Parsch, nach den Gerichten, mit Hilfe des Wiener CIC. Sie wurde in das Lager Parsch aufgenommen. Sie steht in Verbindung mit Major Donald, wohnhaft im Maxx Hotel Österreichische Hof. Sie hat gleichzeitig Verbindung mit verdächtigen Leuten / Sowjetagenten/. Der Name Pupinin ist angeblich falsch, während der richtige Name lautet - Kopanini¹.

2. Ludailin. Während des Aufenthaltes der Sowjet Mission in Salzburg sie war in engster Verbindung mit Major Pasetchnik und anderen. Ihre beste Kameradin Tatjana Smochwolowa ist nach der UdSSR abgereist kurz vor der Abreise der ganzen Sowjet Mission ins Salzburg. Zur Zeit sie war in enger Verbindung mit genannten Fugen Sewin, der in einem Bataillon der 42-ten Division in der Nähe von Parsch beschäftigt war. Sewin war in sehr guten Beziehungen mit einem amerikanischen Hauptmann desselben Bataillons. Gegen 15 Uhr ist er verschwunden. Ludailin hat alles versucht um ihn zu finden. Sie hat sogar die Verdacht, dass Sewin von einem seiner Arbeitgeber getötet wurde. Bei Ludailin ist Sewin zurückgekehrt, aber er arbeitet nicht mehr bei den Amerikanern und augenscheinlich verbirgt sich. Später kommt er mit seinen Freunden mit dem amerikanischen Auto zu Ludailin. Seine Freunde arbeiten wahrscheinlich bei den Amerikanern. Seine Verschwindung erklärt er wie folgt: Nach der Angriffe von Ludailin, am 15. Mai sind in das Zimmer des Bataillons zwei betrunkenen Amerikaner eingebrochen, einer von ihnen war der Hauptmann, sie haben ihn zuerst geschlagen und brachten ihn dann mit einem "Jeep" nach Linz, wo sie ihn der sowjetischen Patrouille übergeben, von wo er nach St. Valentin gebracht wurde. In St. Valentin war er verhört durch sowjetische militärische Organe. Beim Verhör erklärte er, dass er von den Amerikanern festgehalten war, obwohl er selbst nach der Heimat fahren wollte. Trotzdem war er ins Speziallager Sol gebrochen, wo er in einem Keller gehalten wurde. Nach einigen Tagen, während des Transportes in ein anderes Ort, ist er geflohen und hat wieder die sowjetisch-amerikanische Grenze unter einem Wagon überquert.

Seine Erzählung ist ziemlich verdächtig und unklar.

3. Moiseenko Anatoli

Dontschenko Im März 1946 in das russische Komitee in Mondsee kamen zwei junge Männer und bat sie anzumelden und Personalpapiere auszugeben. Sie gaben an, dass sie bei den Amerikanern arbeiteten und haben im Besitz keine Dokumente. Alle beide Bitten wurden abgelehnt. Nach kurzer Zeit erschienen die beiden wieder im Komitee schon versehen mit Dokumenten, die in Linz herausgegeben waren und mit dem Sieger des MGs versehen waren. Außerdem sie gaben an, dass sie ehemalige KZ-Insassen seien, und bestätigten es mit Vorweis entsprechend Dokumente. Wie es sich jetzt herausgestellt hat, einer von ihnen ist Kasnjak / welcher - unbekannt /, ehemaliger Angehöriger der deutschen Schmäck, dann Mitarbeiter der Sowjetmission in Salzburg. Von der letzten hatte er Dokumente, dass er Major der Sowjetarmee ist. Nach der Personalbeschreibung, der andere wird entweder Kolot Terentij oder Golowatschow Juri sein. Der erste ist Mitarbeiter der Sowjet-Mission - Kraftfahrer, und der andere - auch ehemaliger Mitarbeiter - Deutnant. Zur Zeit beide sind wohnhaft in Mondsee Nr. 29 Sam Wolfgang.

7/ 2/ 66

4. Angesichts der grossen Zahl im letzter Zeit bemerkbar Ueberläufer von der Sowjetische Okupationszone und von der UdSSR, was zweifellos auch von den Organen des sovjetischen Abwahre und Aufklärungsdienstes durch Zugehörung der Agenten unter dem Schirm der Ueberläufer, ~~xxx~~xxx, die sehr oft in die DP Lager hineinschlüpfen und ganz unbemerkt sind, ausgenutzt wird, ich schlage vor folgende Maßnahmen:

1. Die Ueberläufer werden in einer Stelle konzentriert sein / zum Beispiel in der Franz Josef Auslässe da es am revoi. Als Grund dafür kann die Karantänepflicht sein. Gleichzeitig können sie durch spezielle Leute ganz unoffiziell kontrolliert werden. Nach der Ueberprüfung in ein DP Camp wird es schon möglich sein solche Personen in ständig unter Aufsicht zu halten.

Es ist notwendig die "Allied travel permits" für ganz Österreich, auch für Wien, für folgende Personen, ~~über~~ Personen Wien in der Beilage angegeben sind, zu überreichen.